

	<p>Objekt: Bildnis Richard Strauss</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventarnummer: A II 205</p>
--	--

Beschreibung

Richard Strauss (1864–1949) war, als Liebermann ihn porträtierte, schon lange ein berühmter Komponist. Seit 1898 war er zudem Hofkapellmeister in Berlin und seit kurzem Generalmusikdirektor der königlichen Oper Unter den Linden (1908–1919) und Leiter einer Meisterklasse für Komposition an der Akademie der Künste. Liebermann hebt die ausdrucksstarken Gesichtszügen und die aristokratische Feinheit der Hände hervor, gibt Strauß aber auch einen Anklang von Müdigkeit. Dabei doch, merkte Ludwig Justi kritisch an, »straffen sich zuweilen die Züge im Bewußtsein um meisterliches Können und Geleistet-Haben, und aus einer über dem Alltag schwebenden Welt zucken Blitze« (Von Corinth bis Klee, Berlin 1931, S. 56 f.). Dennoch erwarb Justi das eigentlich im Auftrag der Mannheimer Kunsthalle entstandene Werk mittels privater Spenden für die Nationalgalerie. Liebermann hielt dieses Bildnis für eines seiner besten und protegierte dessen Verbleib in Berlin. Wenige Monate nach diesem offiziellen Bildnis entstand eine freiere Version für Richard Strauss persönlich (Privatbesitz). | Angelika Wesenberg

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	Höhe x Breite: 116 x 92,5 cm; Rahmenmaß: 139,5 x 115,5 x 8 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1918
	wer	Max Liebermann (1847-1935)
	wo	